

Beste Wirtschaftspartner Deutschland und Österreich



„Was uns trennt, ist die gemeinsame Sprache“ lautet ein berühmtes Zitat zum Verhältnis von Deutschen und Österreicher:innen.

Dabei ist die (Wirtschafts-)Beziehung zwischen den beiden Ländern eine besonders enge, wie die folgenden Seiten zeigen.

Wichtigster Handelspartner

Deutschland ist mit Abstand Österreichs wichtigster Exportpartner: 30 % der österreichischen Ausfuhren gehen nach Deutschland, bei Dienstleistungen sind es sogar 40 %. Umgekehrt bezieht Österreich ein Drittel aller Einfuhren aus Deutschland.

Die Position Österreichs im Ranking der wichtigsten Handelspartner Deutschlands bleibt trotz aller Konjunkturschwankungen und globaler Krisen stabil. So ist Österreich für Deutschland das **achtwichtigste Export- und Importland**.

Die deutschen Exporte nach Österreich betragen laut den Zahlen des deutschen Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 77,21 Milliarden Euro, die Importe 51,45 Milliarden Euro. Insgesamt ergibt sich daraus ein bilaterales Handelsvolumen von **128,66 Milliarden Euro**.

Beste Wirtschaftspartner Deutschland-Österreich



**Wichtigster
Handelspartner**
für Österreich

83,6 Mio.
Einwohner

4.305 Mrd. €
BIP

2.421
Österreichische
Unternehmen
in Deutschland

77,21 Mrd. €
jährliche
Warenexporte von
Deutschland nach Österreich

**128,66
Mrd. €**

Jährliches bilaterales
Handelsvolumen

51,45 Mrd. €
jährliche Warenexporte
von Österreich nach
Deutschland

**Siebtwichtigster
Handelspartner**
für Deutschland

9,2 Mio.
Einwohner

482 Mrd. €
BIP

4.856
Deutsche Unternehmen
in Österreich



Vergleich Österreich & Deutschland

Indikator	Einheit	Jahr	Österreich	Deutschland	EU - 27
Landfläche	km ²	2024	82 494	353 260	4 101 431
Bevölkerung	1 000	2024	9 159	83 445	449 207
Bevölkerungsvorausberechnung	1 000	2100	9 237	83 202	416 074
Nominales Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mrd. Euro	2023	473	4 186	17 194
Nominales Bruttoinlandsprodukt (BIP)	je Einwohner/-in KKS	2023	45 733	44 246	38 132
Reale Veränderung des BIP zum Vorjahr	%	2023	-1,0	-0,3	0,4
Inflationsrate	%	2024	2,9	2,5	2,6
Finanzierungssaldo des Staates	% des BIP	2023	-2,6	-2,6	-3,5
Bruttoschuldenstand des Staates	% des BIP	2023	78,6	62,9	80,8

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2025

Intraindustrieller Handel

Ähnlich wie in Deutschland ist auch in Österreich der produktive Sektor ein wichtiger Wirtschaftsmotor. Der Industrialisierungsgrad ist ähnlich hoch.

Das Rückgrat der österreichischen Industrie bilden die über 1.200 Unternehmen aus den Branchen **Maschinen- und Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei**. Die Metalltechnische Industrie ist mittelständisch strukturiert, besteht zu mehr als 85 % aus Familienbetrieben, und ist für ein Viertel aller Exporte verantwortlich. In vielen Fällen handelt es sich um „Hidden Champions“, Weltmarktführer in ihrem Bereich.

Die Branche investiert kräftig in F&E und ist Vorreiter bei der Digitalisierung (*Smart Factories*). Die Entwicklung von Umwelttechnologien schlägt sich verstärkt in den Unternehmensumsätzen nieder. 2024 erwirtschaftete die Metalltechnische Industrie einen **Produktionswert von über 45 Mrd. Euro**.

Die größten metalltechnischen Unternehmen in Österreich

voestalpine AG

Andritz AG

Fronius International GmbH

Rosenbauer International AG

Engel Austria GmbH

Palfinger AG

Miba AG

Über **gemeinsame Wertschöpfungsketten und intraindustriellen Handel** sind die Volkswirtschaften Deutschlands und Österreichs eng verflochten.

Deutsche Produkte genießen in Österreich hohes Ansehen. Nachgefragt werden insbesondere **Maschinen, Chemieprodukte sowie Fahrzeuge und Kfz-Teile**. Bei Maschinen und Fahrzeugen liegt der Marktanteil bei rund 50 %. Auch deutsche **Umwelttechnik** trifft in Österreich verstärkt auf Nachfrage.

Die Exportpotenziale liegen für Österreich insbesondere in den Feldern pharmazeutische Komponenten, Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge und Kfz-Teile. Im Automotive-Bereich ist die Verzahnung mit Deutschlands Industrie besonders eng. Allein bei BMW kommen zwei Drittel der Motoren aus Steyr in Oberösterreich.

Rang	Produkt	2000	2010	2020
	Maschinen			
1	Deutschland	54,3	53,6	49,1
2	Italien	9,8	9,3	8,7
3	Schweiz	6,0	5,5	4,3
	Chemische Erzeugnisse			
1	Deutschland	45,6	42,9	37,2
2	Schweiz	9,0	13,4	14,3
3	USA	3,4	5,9	6,2
	Kfz und-Teile			
1	Deutschland	48,5	50,7	49,6
2	Belgien	4,2	2,5	5,2
3	Italien	5,1	6,9	5,1

Innovationsvorreiter

Forschung und Entwicklung (F & E) kommt sowohl in Österreich als auch in Deutschland große Bedeutung zu. Dies spiegeln auch die **Forschungsausgaben** wieder. Österreich investiert 3,35 % des BIP, Deutschland 3,13 %. Zum Vergleich: In der gesamten Eurozone (EU-19) fließen durchschnittlich 2,24 % in F & E.

Die Investition lohnt sich: Österreich und Deutschland zählen zu den innovativsten Ländern der EU. Dies belegt auch der aktuelle **Europäische Innovationsanzeiger**.

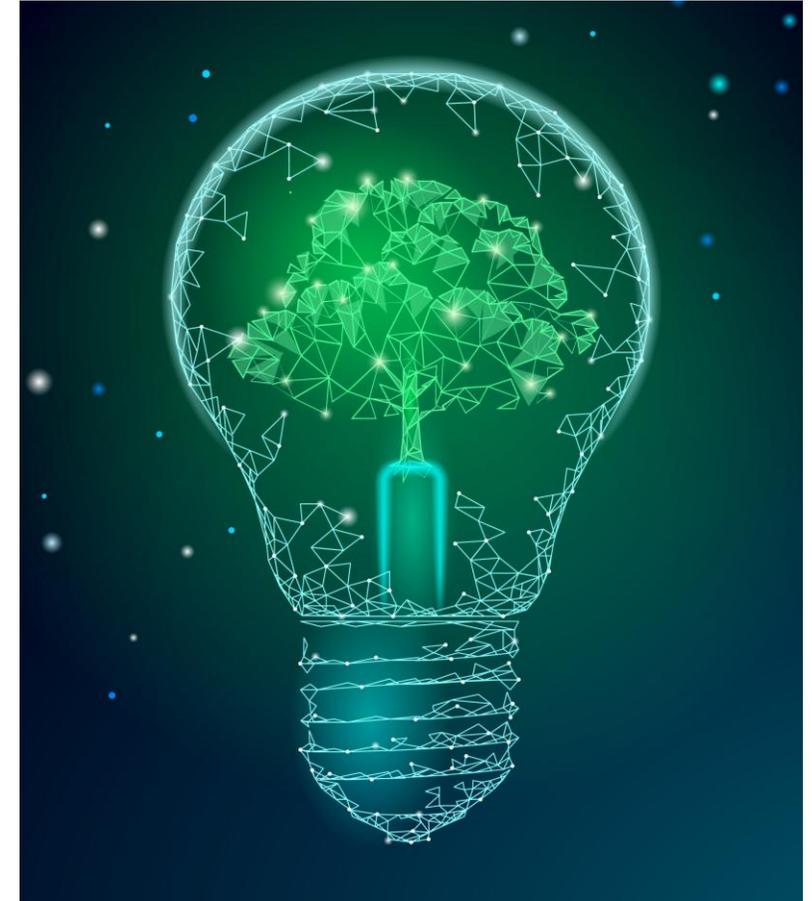
In Österreich gibt es unterschiedliche „Zukunftsmärkte“, die auch für deutsche Exportunternehmen großes Potenzial bergen.

GreenTech

Die österreichische Umwelttechnik-Branche umfasst ca. 3.326 Unternehmen mit rund 57.800 Beschäftigten. Darunter marktführende GreenTech-Pioniere aus unterschiedlichsten Sparten, etwa Abfallwirtschaft und Energieeffizienz in Produktion/Bauwirtschaft.

Im **Eco-Innovation Index** belegte Österreich 2024 im EU-Vergleich den dritten Platz (DE: Rang 8). Bereits **ein Drittel aller Jungunternehmenden** konzentrieren sich auf **ökologische Themen**. Mehr als **150 GreenTech-Startups** aus Bereichen wie Mobilität, Kreislaufwirtschaft oder Ernährung verstärken den Trend.

Auf der **politischen Agenda** steht Klimaschutz in Österreich weit oben. Bis 2030 soll etwa die Stromerzeugung zu 100 % auf erneuerbare Energiequellen umgestellt werden. Helfen sollen umfangreiche Förderungen. Auch beim Zukunftsthema **Wasserstoff** spielt Österreich vorne mit. In Linz wird etwa die weltweit größte Pilotanlage für eine Wasserstoff-Elektrolyse-Anlage betrieben.



Life Science & Pharma

Österreich ist in Europa einer der zentralen Standorte für **Biotech, Pharma und Medizinprodukte**.

Knapp **1.100 Unternehmen** mit ca. **73.000 Mitarbeitenden** erwirtschaften rund **€ 27 Mrd. Umsatz**. Darunter KMU, wie auch multinationale Konzerne, die in Österreich ihren Hauptsitz haben oder über Produktions- bzw. Forschungsstandorte verfügen - etwa **Boehringer Ingelheim (DE)**.

Die Stärkefelder der Life-Science-Szene in Österreich sind Krebsforschung, Gentherapie-Forschung und Medizinprodukte.

Zukünftig werden in Österreich **Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGa)** an Bedeutung gewinnen.

Die 10 größten Unternehmen Österreichs im Bereich Life Sciences und Pharma nach Nettoumsatz in Mio Euro (2023)

1.	Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	2.445,60
2.	Herba Chemosan Apotheker-AG	1.835,40
3.	Novartis Austria	1.426,00
4.	Sandoz GmbH	847,00
5.	Takeda Manufacturing Austria AG (vormals: Baxter AG)	753,35
6.	Chemo AG	640,00
7.	Phoenix Arzneiwarengroßhandlung GmbH	525,40
8.	Jacoby Holding GmbH	485,00
9.	Octapharma Pharmazeutika ProduktionsGmbH	356,00
10.	Merck Sharp & Dohme GmbH (MSD)	327,80

Vorbild Österreich

Mit Blick auf die ökologische Transformation dient Österreich in einigen Bereichen als gutes Vorbild.

Der **Anteil des ökologischen Landbaus** an der landwirtschaftlich genutzten Fläche steigt in der EU langsam aber stetig. Im Jahr 2023 erreichte er 10,9 %. **Vorreiter in der EU war Österreich**, wo bereits auf 27,3 % der landwirtschaftlichen Fläche Ökolandbau betrieben wird. In Deutschland wurden rund 1,9 Millionen Hektar, das entsprach einem Anteil von 11,2 %, ökologisch bewirtschaftet. In der Erhebung wurden vollständig umgewandelte und in Umstellung befindliche Flächen berücksichtigt.

Mit Blick auf die **Verkehrswende** entfielen 2022 in der EU nur weniger als 15 % des motorisierten Personenverkehrs auf Bus, Bahn, Tram oder U-Bahn. Das Auto dominierte mit einem Anteil von 85 %. In Deutschland war der Anteil des Autos am motorisierten Personenverkehr mit 88 % noch höher. Der Anteil der öffentlichen Verkehrsmittel lag mit 11 % unter dem EU-Durchschnitt. **Am häufigsten wurden öffentliche Verkehrsmittel in Österreich (24 %) genutzt.**

Österreich als wichtiger Testmarkt

Zwar hat Deutschland fast zehn Mal so viele Einwohner:innen wie Österreich. Doch ähneln sich die beiden Länder stark in Kultur, Demografie und Sprache. Auch in Bezug auf die Wirtschaftsstruktur herrscht große Ähnlichkeit. Beide Volkswirtschaften werden durch KMU dominiert und es gibt ähnliche Branchenschwerpunkte.

Dadurch bietet sich Österreich als interessanter Testmarkt für deutsche Unternehmen an. Bevor ein Produkt in Deutschland eingeführt wird, kann es in einer wesentlich kleineren Stückzahl auf den österreichischen Markt gebracht werden.

Kommt das Produkt bzw. die Dienstleistung gut an, wird es/sie auch in Deutschland eingeführt. So auch geschehen bei der **Drogeriekette dm**. Das Unternehmen hat erstmals in Österreich Friseurstudios in Filialen eingerichtet. Als man auf positive Resonanz stoß, folgten auch Filialen in Deutschland.

Investitionsziel Österreich

Österreich ist ein **beliebtes Ziel für Direktinvestitionen (FDI)**. Mehr als die Hälfte des ausländischen Investitionsbestandes fällt auf den Bereich *Konzernzentralen*. Dabei profitiert Österreich von der zentralen geografischen Lage und der Brückenfunktion nach Zentral- und Osteuropa. Den zweiten und dritten Platz bei den FDI-Beständen belegen das Finanz- und Versicherungswesen und der Handel.

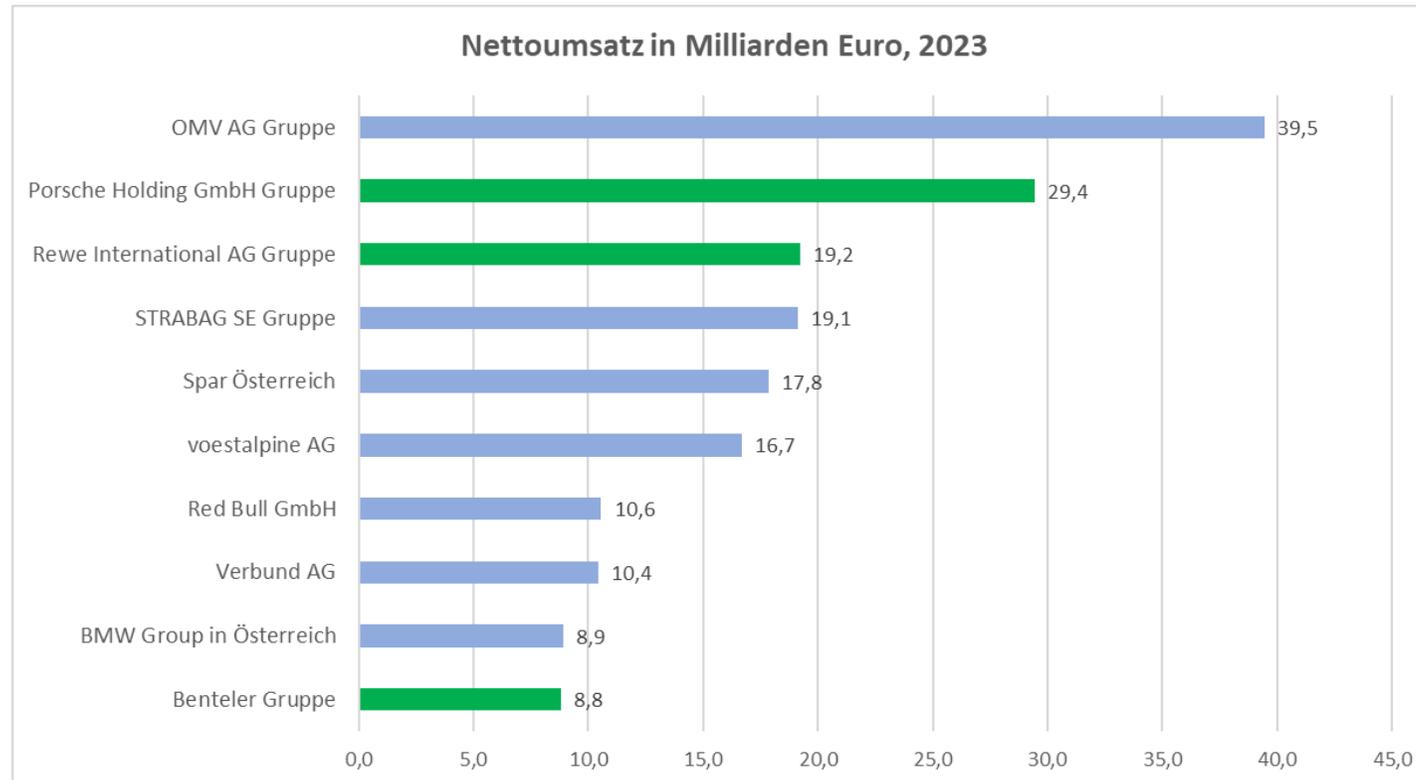
Zuletzt stammten rund **ein Drittel der FDI-Bestände aus Deutschland** (Platz 1 im Länder-Ranking). Zum Jahresende 2022 gab es in Österreich rund **12.650 auslandskontrollierte Unternehmen**. Sitz der letztlich kontrollierenden Einheit war in rund **38 Prozent der Fälle Deutschland** (rund 4.800 Unternehmen).

Von den rund **685.000 Beschäftigten in auslandskontrollierten Unternehmen** in Österreich (Jahresdurchschnitt 2022) waren rund **49 Prozent in „deutschen Unternehmen“** angestellt (rund 335.000 Beschäftigte). Dies entspricht einem Anteil von **über 10 Prozent aller in inländischen Unternehmen Beschäftigten**.

Unter den deutschen Unternehmen, die Österreich als Standort für regionale oder Bereichs-Headquarters gewählt haben, finden sich bekannte Namen wie **Siemens, Boehringer Ingelheim, Henkel, BMW Group und Beiersdorf**. Viele von ihnen betreiben in Österreich auch umfangreiche Forschung & Entwicklung.

Die größten Unternehmen Österreichs

Unter den **zehn größten österreichischen Unternehmen** befinden sich drei mit deutscher Mutter bzw. deutschem Hauptsitz.



Quelle: Trend Österreich 2024

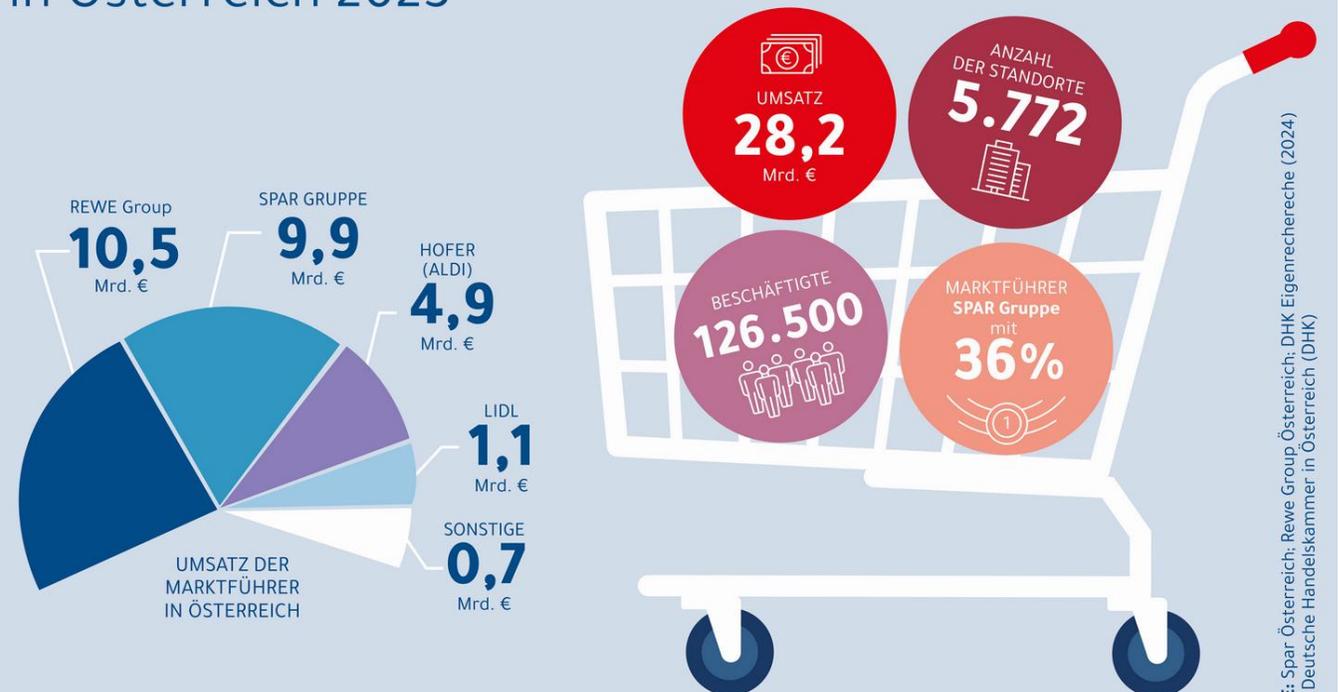
Lebensmitteleinzelhandel

Der Österreichische LEH weist eine starke deutsche Präsenz auf.

Die REWE Group Österreich ist mit ihren Handelsfirmen **BILLA**, **BILLA PLUS**, **PENNY**, **BIPA** und **ADEG** einer der umsatzstärksten Nahversorger.

Mit einem Marktanteil von 36,3 % konnte die österreichische **SPAR Gruppe** die Marktführerschaft auf hohem Niveau festigen.

Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) in Österreich 2023



QUELLE: Spar Österreich; Rewe Group Österreich; DHK Eigenrecherche (2024)
Grafik: Deutsche Handelskammer in Österreich (DHK)

Startup-Location Österreich

Seit 2011 wurden in Österreich mehr als 3.700 Startups gegründet. Seit 2017 liegt die Anzahl der Gründungen pro Jahr bei ca. 360 (2024: 370). **Wien ist der Startup-Hotspot in Österreich.** Knapp die Hälfte der Gründungen erfolgt dort.

19% der Startup-Gründer:innen weisen einen Migrationshintergrund auf. In 84 % der Fälle liegt die Herkunftsregion in anderen europäischen Ländern, wobei die mit Abstand größte Gruppe **Wurzeln in Deutschland** hat (36,7%). Der Anteil der Startups, die zumindest eine Frau im Gründungsteam haben, liegt bei 37 % (DE: 18,8%; EU: 21%).

Künstliche Intelligenz führt die Rangliste der Innovations- und Technologietrends an, gefolgt von **erneuerbarer Energie, Energiespeicher, Big Data** und **Cybersecurity**. Die Themen Autonomes Fahren und Blockchain haben hingegen an Bedeutung verloren.

Tourismus

Tourismus und Freizeitwirtschaft spielen für Österreich eine bedeutende Rolle. Knapp 114 Mio. Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zählte das Land im Jahr 2024 und belegte in Europa damit Rang 8 von 31. Im Jahr 2024 verzeichnete die österreichische Tagungswirtschaft 27.400 nationale und internationale Kongresse, Tagungen und Seminare. **Die direkte und indirekte Wertschöpfung von Tourismus und Freizeitwirtschaft betrug im Jahr 2022 mehr als 58,7 Mrd. Euro, das sind 13,1 % des BIP.**

Auch viele Deutsche zieht es in den Ferien nach Österreich. Lag die Alpenrepublik 2020 noch hinter Italien und Spanien auf Platz 3 der **Top-Destinationen für einen Auslandsurlaub**, so stieg sie 2022 auf den ersten Platz auf. Dies spiegelt sich in der Bettenbelegung wieder: 39 % der Nächtigungen sind Deutschen zuzurechnen, während Österreicher:innen nur 29 % ausmachen.

Damit führt Deutschland in Österreich die Rangliste der wichtigsten Herkunftsländer deutlich an. Blickt man auf die Nächtigungszahlen in Deutschland, ist Österreich für Deutschland das viertwichtigste Herkunftsland.

Deutsche in Österreich und umgekehrt

Anfang 2023 lebten in Österreich rund 233.000 deutsche Staatsangehörige. In den Vorjahren ist die Zahl kontinuierlich gestiegen; 2013 lag sie noch bei rund 158.000. **Deutsche sind die größte Ausländergruppe in Österreich.**

Österreich liegt nach der Schweiz auf Platz 2 der beliebtesten Auswanderziele der Deutschen. Erleichtert wird der Wohnortswechsel durch die räumliche Nähe und die fehlende Sprachbarriere.

Von rund 625.000 Auslandsösterreicher:innen haben rund 256.000 ihren Wohnsitz in Deutschland. Deutlicher Platz 1 bei den Auswanderzielen.

DEUTSCHE HANDELSKAMMER IN ÖSTERREICH

Schwarzenbergplatz 5 Top 3/1

1030 Wien

+43 1 545 14 17-0

www.dhk.at



Folgen Sie uns:



[#PartnerInOesterreich](#)

[#PartnerWeltweit](#)

[#PartnerForTrade](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DHK
Deutsche Handelskammer
in Österreich